5. Mose 5

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und Mose rief ganz Israel und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Satzungen und die Rechte, die ich heute vor euren Ohren rede; und lernt sie, und achtet darauf, sie zu tun.

2 Der HERR, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen. **3** Nicht mit unseren Vätern hat der HERR diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind. **4** Von Angesicht zu Angesicht hat der HERR auf dem Berg, mitten aus dem Feuer, mit euch geredet – **5** ich stand zwischen dem HERRN und euch in jener Zeit, um euch das Wort des HERRN zu verkünden; denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stiegt nicht auf den Berg –, indem er sprach:

6 Ich[1] bin der HERR, dein Gott, der ich dich herausgeführt habe aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft[2]. **7** Du sollst keine anderen Götter haben neben mir[3].

8 Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, irgendein Gleichnis dessen, was oben im Himmel und was unten auf der Erde und was im Wasser unter der Erde ist. **9** Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen[4] und ihnen nicht dienen; denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder[5] Gott[6], der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, ja, an der dritten und an der vierten Generation derer, die mich hassen; **10** und der Güte erweist auf Tausende hin an denen[7], die mich lieben und meine Gebote halten.

11 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Eitlem[8] aussprechen[9]; denn der HERR wird den nicht für schuldlos halten[10], der seinen Namen zu Eitlem ausspricht.

12 Halte den Sabbattag, dass du ihn heiligst, so wie der HERR, dein Gott, dir geboten hat. **13** Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun; **14** aber der siebte Tag ist Sabbat dem HERRN, deinem Gott[11]: Du sollst keinerlei Werk tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und dein Fremder, der in deinen Toren ist; damit dein Knecht und deine Magd ruhen wie du. **15** Und erinnere dich daran, dass du ein Knecht gewesen bist im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat; darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.

16 Ehre deinen Vater und deine Mutter, so wie der HERR, dein Gott, dir geboten hat, damit deine Tage verlängert werden und damit es dir wohl ergehe in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.

17 Du sollst nicht töten[12].

18 Und du sollst nicht ehebrechen.

19 Und du sollst nicht stehlen.

20 Und du sollst kein falsches Zeugnis ablegen gegen deinen Nächsten.

21 Und du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren; und du sollst dich nicht gelüsten lassen nach dem Haus deines Nächsten noch nach seinem Feld, noch nach seinem Knecht, noch nach seiner Magd, noch nach seinem Rind,

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

noch nach seinem Esel, noch nach all dem, was dein Nächster hat.

22 Diese Worte hat der HERR auf dem Berg zu eurer ganzen Versammlung geredet, mitten aus dem Feuer, dem Gewölk und dem Dunkel, mit starker Stimme, und er fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir. **23** Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet, während der Berg im Feuer brannte, da tratet ihr zu mir her, alle Häupter eurer Stämme und eure Ältesten, **24** und spracht: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und wir haben seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört; an diesem Tag haben wir gesehen, dass Gott mit dem Menschen redet und er am Leben bleibt. **25** Und nun, warum sollten wir sterben? Denn dieses große Feuer wird uns verzehren. Wenn wir die Stimme des HERRN, unseres Gottes, noch weiter hören, so werden wir sterben. **26** Denn wer ist von allem Fleisch, der die Stimme des lebendigen Gottes mitten aus dem Feuer hätte reden hören, wie wir, und wäre am Leben geblieben? **27** Tritt *du* hinzu und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagen wird; und *du* sollst alles zu uns reden, was der HERR, unser Gott, zu dir reden wird, und wir wollen hören und es tun. **28** Und der HERR hörte die Stimme eurer Worte, als ihr zu mir redetet; und der HERR sprach zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, die sie zu dir geredet haben; es ist alles gut, was sie geredet haben. **29** Möchte doch dieses ihr Herz ihnen bleiben[13]: mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern wohl ergehe auf ewig! **30** Geh hin, sprich zu ihnen: Kehrt in eure Zelte zurück! **31** Du aber bleib hier bei mir, und ich will das ganze Gebot und die Satzungen und die Rechte zu dir reden, die du sie lehren sollst, damit sie sie tun in dem Land, das ich ihnen gebe, es zu besitzen.

32 So achtet nun darauf, zu tun, wie der HERR, euer Gott, euch geboten hat; weicht weder zur Rechten noch zur Linken ab. **33** Auf dem ganzen Weg, den der HERR, euer Gott, euch geboten hat, sollt ihr wandeln, damit ihr lebet und es euch wohl ergehe und ihr eure Tage verlängert in dem Land, das ihr besitzen werdet.

Fußnoten

1. Vgl. 2. Mose 20,1-17.
2. W. der Sklaven.
3. Eig. zu meinem Angesicht hinzu.
4. O. sie nicht anbeten.
5. O. eifersüchtiger.
6. Hebr. El.
7. A.ü. an Tausenden derer.
8. O. zur Lüge (vgl. 3. Mose 19,12).
9. W. erheben.
10. O. ungestraft lassen.
11. O. des HERRN, deines Gottes.
12. O. morden.
13. W. sein.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de